

Interessantes zur Linie 9

Für fast alle Straßenbahnlinien des Kreises war der Kleine Markt Ausgangs- bzw. Endstation. Dieser Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt gerecht, indem 1913 eine Wartehalle errichtet wurde. Die Linie 9 fuhr von dort in die Metzger Straße bis zur „Neuen Welt“ und bog dann in die Überherrner Straße ein bis zum Wasserwerk Picard. Über die Taffingsmühle und weiter nach Felsberg-Neuhof und am Wiesenhof vorbei erreichte die Kleinbahn gegenüber dem ehemaligen Kalkwerk Schütz den Ort Felsberg.

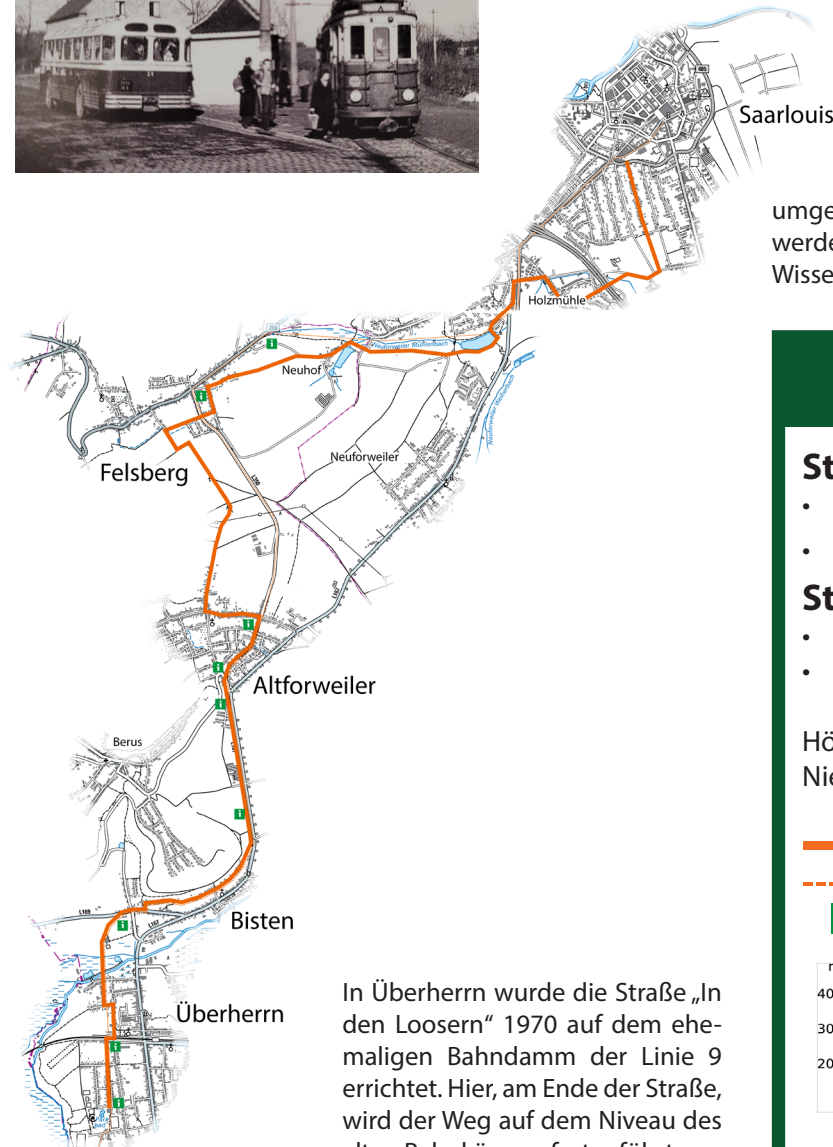


Hier fuhr sie neben der Metzger Straße auf eigenständigem Bahnkörper bis zum ursprünglichen Endpunkt, dem Bahnhof Felsberg, dem heutigen Dorfzentrum. Neben der Personenbeförderung von und nach Saarlouis wurde ein reger Güterverkehr mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen betrieben. Die Gaudörfer waren mit einer Postkutsche an diesen Bahnhof angebunden.



Ab 1925 fuhr die Linie 9 schließlich über Altforweiler, Bisten und Überherrn nach Creutzwald. Sie überschritt damit die französische Grenze um ca. 2 km und ermöglichte vielen Bergleuten, ihren Arbeitsplatz an der Grube „La Houve“ zu erreichen. Ab 1928 ließen sich etliche Beruser Familien am Fuße des Berges nieder und gründeten entlang der Bahntrasse den Beruser Orts- teil „Im Sand“. Pfliffige Anwohner erkannten schnell die Chance zu einem kleinen Nebenverdienst. Sie funktionierten ihre Bauern- häuser zu Gaststätten um („Reichshof“ und „Schneehof“).

Eine wichtige Umsteigestation für die Einwohner von Berus von der Straßenbahn in den Bus war an der Straßenecke „Auf der Spees“ in Altforweiler. Alternativ gab es nur den recht steilen Fuß- weg hinauf und morgens hinab zur Bahn.



In Überherrn wurde die Straße „In den Loosern“ 1970 auf dem ehemaligen Bahndamm der Linie 9 errichtet. Hier, am Ende der Straße, wird der Weg auf dem Niveau des alten Bahnkörpers fortgeführt.

Radweg „Auf den Spuren der Linie 9“

Mit dem aufkommenden Ölzeitalter verloren der Bergbau und die Straßenbahn mehr und mehr an Bedeutung. Mobilität verlagerte sich immer mehr auf das Auto.

Nach der Stilllegung wurde die Bahntrasse für den Ausbau von Straßenverbindungen und heutigen Fuß- und Radwegen genutzt. Mit Hilfe der Bürgerwerkstätten der Gemeinde Überherrn und dem Radbeauftragten Gerhard Fischer wurde der Freizeitradweg umgesetzt.

Auf knapp 14 Kilometern führt der Freizeitradweg von Saarlouis zum Kulturhaus in Überherrn. Von dort kann auf dem französischen Wanderweg „Circuit l'ancien tramway“ bis nach Creutzwald weitergegangen werden.

Historische Spuren wie Bahngleise, Strommasten und umgebaute Gebäude können entlang des Weges entdeckt werden. Findlinge mit Informationstafeln laden zur Rast und Wissensaufnahme ein.

Höhenprofil & Details

Start- & Zielpunkte

- Kulturhaus, Überherrn
- Park im Glacis, Saarlouis

Streckenangaben

- 13,7 km
- überwiegend flach

Höchster Punkt: 237m

Niedrigster Punkt: 181m

- Radweg
- - - - - ehemalige Trasse der Linie 9
-  Informationstafel

